

## Dr. Ursula Deppisch-Roth zur Ehrenvorsitzenden ernannt

Landrat Bernhard Kern übernimmt den Beiratsvorsitz



Vor kurzem hielten die Freunde der Kreisklinik Berchtesgaden e.V. ihre Jahreshauptversammlung 2020 im AlpenCongress ab.

Im Vorfeld hierzu fand eine Beiratssitzung statt, bei der Landrat Bernhard Kern zum neuen Beiratsvorsitzenden gewählt wurde; die Stellvertretung hat weiterhin Marktbürgermeister Franz Rasp.

In ihrer Begrüßung dankte die 1. Vorsitzende Frau Dr. Ursula Reichelt den anwesenden Beiräten und Vorstandsmitgliedern für ihre konstruktive Arbeit im Verein und bei der zuständigen Standortleiterin Frau Hannelore Diessbacher von den Kliniken SOB für die gute

Zusammenarbeit. Ebenso dankte sie den Ärzten und Pflegepersonal für ihren – sicherlich nicht immer einfachen – Einsatz zum Wohle aller Patienten.

Leider konnte vom Klinikvorstand kein Mitglied begrüßt werden, was die Versammlung sehr bedauerte, weil man sich einen Austausch und Beantwortung von Fragen zu den derzeit anstehenden Themen wie z.B. zum Standort Bad Reichenhall und die Auswirkungen auf das Klinikum in Berchtesgaden sehr gewünscht hätte.

Nach dem Totengedenken folgte das Grußwort von Landrat Bernhard Kern.

Er bedankte sich für die Arbeit des Vereins, da diese gerade in Zeiten von Veränderungen dringend benötigt wird.

Zum Standort Bad Reichenhall führte Kern aus, dass ein Neubau kommen werde.

Hierzu hat das Klinikum ein Grundstück (mit Rückgaberecht) in Piding erworben.

Gleichzeitig hat die Stadt Bad Reichenhall auch einen möglichen Standort vorgeschlagen.

Eine Entscheidung im Aufsichtsrat der Kliniken SOB wird noch diesen Herbst getroffen.

Ein in Auftrag gegebenes Gutachten der Fa. OptiMedis AG zum Thema Kliniklandschaft der Zukunft soll die notwendigen Fakten zur Entscheidung liefern.

Das Hauptproblem der Kliniken SOB ist der Personalmangel bzw. die Personalgewinnung.

„Wir wollen kein weißer Fleck im Landkreis Berchtesgadener Land sein“ so Landrat Kern; bedeutet, die Versorgung der Landkreisbürgerinnen und -bürger soll – wenn nicht nötig – weiterhin im BGL und nicht in Traunstein erfolgen.

Frau Diessbacher von den Kliniken SOB hob die gute Entwicklung der Fachabteilungen im Krankenhaus Berchtesgaden hervor; gerade die derzeit entstehenden Wahlleistungsbereiche werden die Attraktivität des Standortes weiter erhöhen.

Sie bedankt sich für die finanziellen Zuschüsse, die der Verein Jahr für Jahr leistet.

Die Vereinsvorsitzende Frau Dr. Reichelt musste in ihren Ausführungen auf ein coronabedingt ereignisarmes Vereinsjahr zurückblicken.

Die Neuwahl im August 2020, brachte eine Veränderung in den Positionen 1. und 2. Vorsitzender sowie Kassenwart und Schriftführer.

Die traditionelle Weihnachtsvisite musste ausfallen, allerdings konnte jedem Patienten ein kleines Geschenk gemacht werden.

Aufgrund einer Spende durch den RotaryClub und eines Vorstandsmitgliedes, das nicht genannt werden wollte, konnte zum Jahresende jedem Mitarbeiter der Klinik in Berchtesgaden ein Einkaufsgutschein der Aktiven Unternehmen in Höhe von € 10,00 überreicht werden.

Die in 2020 versprochene Spende anlässlich des Vereinsjubiläums an das Klinikum SOB über € 20.000,00 zur Errichtung eines neuen Aufenthaltsraumes in der Akutgeriatrie konnte erst im August dieses Jahres fließen, da die Bauarbeiten sich coronabedingt verzögerten. Mit der Fertigstellung ist nun voraussichtlich im November zu rechnen.

Frau Dr. Reichelt schloss ihren Bericht mit einem Appell, das bei allen Unwägbarkeiten der Mensch im Bereich der Gesundheit im Vordergrund stehen muss.

Frau Ute Spiesberger, die neue Kassenwartin des Vereins, konnte von geordneten Finanzen berichten mit dem Ausblick, das in 2021 nun wieder mehr Geld von den Freunden an das Klinikum fließen wird.

Der Kassenprüfer Michael Grießer legte – auch in Vertretung für Ulrich Reichart – den Kassenprüfungsbericht vor und empfahl der Versammlung die Entlastung des Vorstandes - die einstimmig ausfiel.

Im Anschluss daran wurde die ehemalige Vorsitzende, Frau Dr. Ursula Deppisch-Roth per Vorstandsbeschluss zur Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Frau Dr. Reichelt und Herr Lochschmied dankten Frau Dr. Deppisch-Roth für Ihre langjährig geleistete Vereinsarbeit und überreichten eine Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß.

Im letzten Tagesordnungspunkt kamen nun unter anderem – wie bereits vorher in der Beiratssitzung – die derzeit anstehenden Aufgaben und Herausforderungen zur Sprache, die man wie gewünscht mit dem leider fehlenden Klinikumsvorstand gerne besprochen hätte.

Frau Linda Pfnür sprach die schlechte Mittagessensqualität an und fragte nach, ob die momentane Schließung von Abteilungen in Berchtesgaden und Bad Reichenhall Auswirkungen auf das Fortbestehen der Kliniken im BGL im Zuge der Umstrukturierung hat (Anmerkung des Verfassers: derzeit sind keine Abteilungen geschlossen). Landrat Kern bat hierzu das bereits angesprochene Gutachten abzuwarten, das – wie er versprach – öffentlich zugänglich sein wird.

Herr Dr. Reinhard Reichelt merkte an, dass durch das häufige Abmelden von Kliniken, die Arbeit des Rettungsdienstes erschwert und verzögert wird, da längere Fahrzeiten anfallen und die schnelle Patientenversorgung, damit oft nicht aufrechterhalten werden kann. Frau Diessbacher erklärt zum Thema Personal, dass die Mitarbeitergespräche nun wieder intensiv aufgenommen werden und auch der Betriebsrat engagiert seiner Arbeit nachgeht.

Frau Dr. Ursula Reichelt spricht das Thema Weggang der orthopädischen Rehabilitation aus der Schön-Klinik Schönau in 2022 an. Sie stellt in den Raum, ob dies nicht ein Geschäftsfeld wäre, dass für den Standort Berchtesgaden geeignet sein könnte. So wäre nicht nur die operative Versorgung der Patienten in Berchtesgaden, sondern auch im Anschluss an die OP die Gewährleistung von ganzheitlicher Versorgung in unserem Krankenhaus möglich. In diesem

Zusammenhang wurde auf den Leerstand des vierten Stockes in der Kreisklinik Berchtesgaden hingewiesen. Eine Anfrage seitens des Vereins im Vorfeld beim Vorstand der Kliniken SOB wurde leider negativ beschieden. Herr Dr. Andreas Leidinger berichtet hierzu, dass sich die Schön-Klinik von der orthopädischen Reha trennt, weil die weiteren REHA Bereiche der Klinik profitabler sind. Er bricht eine Lanze dafür, dieses Thema bei den Kliniken SOB zu prüfen, da sich dieses sicher rentabel darstellen lässt, was natürlich eine Voraussetzung sein müsste.

Die fehlenden Kurzzeitpflegeplätze bzw. die fehlende Diagnostik im Bereich Demenz im BGL sprach Frau Roswitha Moderegger, die Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft, an. Die Versäumnisse der Bundespolitik im Gesundheitswesen der letzten Jahre sind erschreckend, was auch Herr Dr. Reinhard Reichelt bemängelte, ebenso wie die fehlende Wertschätzung der Mitarbeiter in den Kliniken.

Angesprochen auf das Klinikum in Ruhpolding führt Frau Diessbacher aus, dass dieses Haus nun zum reinen Schmerzzentrum wird und die Akutgeriatrie nach Trostberg verlegt wird.

Frau Dr. Reichelt stellte die Frage, wie die Zukunft der endoskopischen Abteilung im Klinikum Berchtesgaden aussieht, da der leitende Chefarzt im nächsten Jahr in den Ruhestand wechselt.

Viele Fragen konnten an diesem Abend nicht beantwortet werden. Alles in allem, stehen den Kreiskliniken SOB und dem Standort Berchtesgaden sehr herausfordernde Zeiten bevor. Der Versammlung war klar, dass auch dieser Gesundheitsbereich rentabel arbeiten muss. Das Wohl der Patienten muss aber stets vor überzogenen Renditezielen stehen.